

Fassung vom 29.09.2023

Schlüsselvorhaben

Entwicklungskorridor Ostbahn – klimagerecht – innovativ – grenzüberschreitend



Zielsetzung

Der Korridor entlang der Ostbahn hat in den vergangenen zehn Jahren einen deutlichen wirtschaftlichen und strukturellen Aufschwung zu verzeichnen. Inzwischen bildet dieser Verbindungskorridor zwischen der Bundeshauptstadt Berlin und der Republik Polen einen Entwicklungs-, Innovations- und Wirtschaftsraum mit eigener Dynamik. Diese Entwicklung wurde durch die TESLA-Ansiedlung im nahegelegenen Grünheide zusätzlich beschleunigt.

Entlang des Entwicklungskorridors der Ostbahn wurde nun eine Reihe von Schlüsselprojekten identifiziert, mit denen gezielt strukturelle Hemmnisse abgebaut werden sollen. Es geht dabei insbesondere um die Verbesserung klimafreundlicher Mobilität, um die Schaffung neuer Ansiedlungsmöglichkeiten für Unternehmen und Start-ups und innovativer, technologieorientierter Unternehmen.

Die vorrangigen Ziele des Schlüsselvorhabens sind:

- Schaffung innovativer und nachhaltiger Transport- und Beförderungsmöglichkeiten an den Haltepunkten entlang der Ostbahn mit Verknüpfung zur Entwicklungsachse RE 1/A12
- Vernetzung der bestehenden Infrastruktur entlang der Ostbahn und Ergänzung durch den Aufbau neuer (Verkehrs-)Infrastruktur
- Ausbau von Wirtschaftsstandorten entlang der Ostbahn zur Schaffung neuer zukunftsorientierter Arbeitsplätze mit besonderem Fokus auf Zulieferer von TESLA und dem Bedarf der Bestandsunternehmen.

Region:

Oderland-Spree



Verantwortlich:

- Landkreis Märkisch-Oderland, vertreten durch den Beigeordneten und Fachbereichsleiter I, Kämmerer und Amtsleiter Wirtschaftsamt

Beteiligte Akteure



Regionale Schlüsselakteure:

- LAG „Märkische Seen“ e.V.
- LAG „Oderland“ e.V.
- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- Euroregion Pro Europa Viadrina Mittlere Oder e.V.
- kreiseigene Wirtschaftsfördergesellschaft STIC-WFG MOL mbH
- IGOB Interessengemeinschaft Ostbahn e. V.
- Anrainergemeinden entlang der Entwicklungsachse
- Regionalmanagement Metropolregion Ost
- Berliner Stadtgüter GmbH
- WISTA
- IHK Ostbrandenburg
- ZALF Müncheberg



Umsetzung der Strategischen Leitplanken der Regionalentwicklung (SLP)

Die räumliche Wirkung des Schlüsselvorhabens wird über die **Achsenentwicklung** (Ostbahn) umgesetzt (SLP 1). Über Kooperationen und den Erfahrungsaustausch zwischen Regionen entlang der Entwicklungsachse und Polen wird die **grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit** gestärkt (SLP 6).

Das Schlüsselvorhaben beinhaltet eine Mehrdimensionalität, da folgende Themen mit dem Vorhaben adressiert werden:

- Verkehrs-, Infrastruktur-, Siedlungs- und Wissenschaftsförderung
- ganzheitliche Siedlungsentwicklung
- nachhaltige Mobilität (Förderung von Innovationsforschung und konkreten technisch-innovativen Lösungen)

Teilprojekte



Teilprojekt 1:

- Ausbau und Vernetzung der Infrastrukturen

Teilprojekt 2:

- Sicherung der wirtschaftlichen Basis und TESLA-Umfeldentwicklung

Teilprojekt 1.1

Bahnübergang (Unterführung) Birkenstein L 339 (Hoppegarten)



Zielsetzung

Durch eine Verlegung der L339 in einen Tunnel entsteht eine Entlastung für Fahrzeuge im Kreuzungsbereich von und zum Gewerbegebiet und gleichzeitig kann auf der entstehenden oberirdischen Fläche ein Angebot für Bike & Ride hergestellt werden. Eine Umsetzung der Baumaßnahmen im Rahmen des i2030-Projektes wird als zwingend erachtet.

Ziel ist die Förderung der Erreichbarkeit mit dem Fahrrad und Herstellung einer entsprechenden Abstellfläche für diese, die Entlastung der Anlieger von stehendem Verkehr und die Erleichterung der Umsetzung (Taktverdichtung) gemäß i2030-Projekt.

Projekträger:

LS in Abstimmung mit der DB AG unter Beteiligung der Gemeinde Hoppegarten

Umsetzungsort

- Gemeinde Hoppegarten – Bahntrasse in Höhe L339 (OT Birkenstein)



Aktueller Umsetzungsstand

26.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Die Maßnahme steht beispielhaft für die Notwendigkeit einer umfassenden Verkehrsplanung im Zusammenhang mit der i-2030-Maßnahme „10-Minuten-Takt der S5“. Nach erfolgreichem Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung geht die Deutsche Bahn für Baumaßnahmen zur Umsetzung des geplanten S5 10-Minuten-Taktes in die Vorplanung.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: Nicht möglich
ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

Umsetzungszeitraum:

- 2023 – 2030



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- Gemeinde Hoppegarten und alle Gemeinden im S5-Bereich für weitere Maßnahmen im Rahmen i2030
- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- Regionalmanagement Metropolregion Ost
- IGOB e.V.



Kostenschätzung

- Z. Z. weder für die Gesamtmaßnahme als auch für die BÜ Birkenstein- L339 möglich

mögliche Förderung

- Finanzierung durch Bund/ Land/ DB



Teilprojekt 1.2

Fahrradparkhaus Neuenhagen bei Berlin



Zielsetzung

Es wird eine zukunftsweisende Radinfrastruktur in Neuenhagen und Umland bestehend aus

- 1. Radweg (siehe 1.6)
- 2. Fahrradparkhaus auf der Nord- und der Südseite des Bahnhofes

entwickelt und ggfs. durch Service für Fahrräder/allg. Reisebedarf ergänzt.

Ziel ist die Entlastung innerörtlicher PKW-Verkehre, die Reduzierung von CO₂-Emissionen und die Vermeidung des Baus weiterer PKW- Stellplätze.

Projektträger:

KENeu Kommunale Entwicklungsgesellschaft Neuenhagen mbH und Gemeinde Neuenhagen b.

Berlin

Umsetzungsort

- S-Bahnhof Neuenhagen



Aktueller Umsetzungsstand

28.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

- Fläche zur Umsetzung ist bereits im Eigentum der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin.
- Fertigstellung der Planung und Bau des Parkhauses-Nord 2024-2025 durch kommunale Entwicklungsgesellschaft
- Parkhaus-Süd: z.Z. Variantenabwägung für Gestaltung Parkhaus in Raumaufteilung mit Neugestaltung Bushaltestellen (neue Anbindung PlusBus-Haltestelle Linie 420 und weiterer Regionallinien)

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: Ein Antrag ist gestellt (Nordseite), der zweite Antrag (Südseite) folgt
ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

Umsetzungszeitraum:

- Phase 1: Radstation Wolterstraße 2023
- Phase 2: Parkhaus Eisenbahnstraße 2024-25



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- ADFC, DB Station & Service



Kostenschätzung

- Fahrradparkhaus-Nord: 2.640 T€, 75% Förderung
- Fahrradparkhaus-Süd: noch nicht möglich

mögliche Förderung

- Fahrradparkhaus-Nord: Förderauftrag „Fahrradparken an Bahnhöfen“ des BMDV
- Fahrradparkhaus-Süd „Förderauftrag Modulares Fahrradparken im Land Brandenburg“ - Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Förderung von Investitionen für den Öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (RiLi ÖPNV-Invest)



Teilprojekt 1.3

Bahnabzweig Müncheberg-ZALF (Reaktivierung SPNV-Strecken gem. Koalitionsvertrag des Landes und Ergebnis der Evaluierung durch das Land)



Zielsetzung

Durch die Herstellung der Bahnverbindung in die Stadt Müncheberg kann vorhandener Verkehr deutlich minimiert und eine weitere Entwicklung der Forschungsstadt gefördert werden. Eine Verkehrswende und CO₂-Minimierung ist real umsetzbar. Im Rahmen der Gewerbeentwicklung am Standort ist ebenfalls eine Nutzung für anfallenden Güterverkehr als Perspektive zu betrachten. Ziel ist die Umsetzung der Verkehrswende.

Projektträger:

Land Brandenburg/DB AG

Umsetzungsort

- Stadt Müncheberg – Verbindungsstrecke vom Bahnhof RB26 Müncheberg zum ehemaligem Haltepunkt Stadt Müncheberg



Aktueller Umsetzungsstand

28.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Umsetzungszeitraum:

- 2023 - 2025



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland
- LAG Märkische Seen

Weitere beteiligte Akteure:

- IGOB e. V.
- ZALF Müncheberg
- RPG Oderland-Spree



Kostenschätzung

▪

mögliche Förderung

▪



Das Projekt ist aufgrund der Bewertung im Entwurf des LNVP zu reaktivierenden Strecken ungeeignet. Sollte eine Verlängerung der reaktivierten Schienenstrecke bis nach Fürstenwalde/Spree vorgesehen werden, erneute Betrachtung des Themas.

Streckenabschnitt Müncheberg Bhf.–Müncheberg Stadt wurde im Rahmen der Potenzialanalyse zur Reaktivierung von Strecken für den LNVP 2023-2027 untersucht. Im Ergebnis Kategorie B zugeordnet (nicht eindeutig erkennbares Potenzial). Nach Veröffentlichung des LNVP im Sommer 2023 sollen Machbarkeitsstudien für die ausgewählten potentiellen Reaktivierungsstrecken durchgeführt werden.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: Untersuchung hat das MIL beauftragt
ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

Teilprojekt 1.4

Modularhaltepunkt Golzow



Zielsetzung

Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

- 1 Verlagerung Bahnsteig, Bau einer Buswendeschleife und Verknüpfung mit ÖPNV, Etablierung von Service-Angeboten, Schaffung Stellplätze P&R
- 2 Herstellung von Fahrradabstellplätze im Rahmen der B&R Initiative
- 3 Bau Radweg (950m) an der Bahnhofsstraße (L331) als Zuwegung vom Ort Golzow 468 T€ (siehe 1.6)
- 4 Bau des Radwegs an der L331 nach Alt Tucheband (2.200 m) als Anbindung an der R1 entlang der Bundesstraße 1

Die Siedlungsgebiete jenseits des Bahnhofes sollen an die Bahntrasse mit folgenden Effekten angebunden werden:

- Anbindung an überregionale Ziele (Berlin) und Gorzow (PL)
- Verbesserung der Umsteigesituation und des Wechsels der Verkehrsmittel (individual zu öffentlichem Verkehr)
- Schaffung und Förderung von alternativen Wohngebieten für den Verflechtungsraum
- Einsparung von CO2
- Anbindung des Bahnhofes an den Oberbruchbahnradweg und den Europaradweg R1 als überregionalen touristischen Radweg

Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum und Steigerung der Attraktivität des ÖPNV/SPNV

Projektträger:

Gemeinde Golzow, vertreten durch
das Amt Golzow

Umsetzungsort



- Zuwegung zum Bahnhof Golzow und Bahnhof
- Zielregion(en): Gemeinden Golzow und Alt Tucheband sowie weiterführend die Gemeinden Zechin, Bleyen-Genschmar, Lindendorf OT Sachsendorf



Aktueller Umsetzungsstand

26.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Die notwendigen Anträge wurden bei der Deutschen Bahn bestätigt. Für 2024 ist eine Ergänzung durch Bau von einem neuen Radweg an der L 331 von Golzow zum Haltepunkt Golzow (Oderbruch) über Modernisierungsrichtlinie des MWAE bis zur B1 (Oderbruchbahnradweg) geplant.

Der Förderantrag zu Maßnahme Nr. 3 wurde durch LK MOL – Wirtschaftsamt eingereicht und ist derzeit bei Fördermitelgeber in Prüfung. Alle anderen Anträge befinden sich in Vorbereitung.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Umsetzungszeitraum:



- Maßnahme 1) 2023ff.
- Maßnahme 2) 2023 -
- Maßnahme 3) 2023 –2024
- Maßnahme 4) 2024 2026

Beteiligte Akteure



Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- ADFC, DB Station & Service, DB Netz AG, Interessengemeinschaft Ostbahn e.V. (IGOB)

Kostenschätzung

- Maßnahme 3: Kosten 542,5 T€, 80% Förderung beantragt,

mögliche Förderung



- Maßnahme 3: Radweg Golzow: Förderung beantragt über GRW-I, Antrag-Nr. 85057047, Bescheid steht noch aus (Dieser Teil des RW ist auch ein überregional touristischer Radweg (Oderbruchbahnradweg) – Maßnahme 4 sollte auch in diesem

Anlagen: Skizze Oderbruchbahnradweg
ausgefüllt durch: Frank Schütz

Rahmen als Teil des Oderbruchbahnradweges förderfähig sein)

- Für die anderen Maßnahmen: Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Förderung von Investitionen im kommunalen Straßenbau zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg (Rili KStB Bbg 2021)

Anlage



Anlage: Oderbruchbahnradweg

Teilprojekt 1.5

Ausbau Europaradwanderweg R1



Zielsetzung

Der Europaradwanderweg R1 verbindet den Atlantik mit dem Nord-Osten Europas und führt durch Märkisch-Oderland. Ähnlich wie die Ostbahn führt der Radweg von Westen nach Osten bzw. umgekehrt. Er hat Anbindung an die Bahnhöfe der RB 26 in Strausberg, Herrensee, Rehfelde, Buckow, Obersdorf, Trebnitz, Letschin (RB 60) und Küstrin-Kietz.

Die folgenden Maßnahmen werden umgesetzt:

- 1 Radwegebau Bötzseestraße in Petershagen/Eggersdorf
- 2 Radwegebau in Neuhardenberg (OT Wulkow)
- 3 Radwegebau Wulkow-Trebnitz an der L36
- 4 Marketing über den Tourismusverband Seeland Oder-Spree
- 5 Erhöhung Service- und Dienstleistungsqualität an den Bahnhöfen

Angestrebt wird die Verbesserung einer durchgängig guten Wegebeschaffenheit und der Servicequalität zur Erhöhung der touristischen Nutzungsintensität.

Projektträger:

Landkreis Märkisch-Oderland –
(Wirtschaftsamt),
Amt Seelow-Land,
Gemeinde Neuhardenberg,
Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Landesbetrieb für Straßenwesen

Umsetzungsort

- Bahnhöfe der Ostbahn (RB 26), die zugleich am Europaradwanderweg liegen, Wegebau in Petershagen/Eggersdorf und Neuhardenberg (Wulkow)



Aktueller Umsetzungsstand

27.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Radwegebau Bötzseestraße in Petershagen/Eggersdorf

- Teil des kommunalen Radwegekonzeptes, Eigenmittel im Haushaltsplan eingestellt
- Vermessungen 2022 durchgeführt
- Planungsleistungen: Ausschreibung 2023 (im April 2023)
- September 2023 Variantenentscheidung der Gemeinde (Straßennutzung oder separater Radweg)
- Anschließend Beauftragung Entwurfsplanung und Antrag Förderung Anfang 2024

Ortsluglage Wulkow

- Antrag 85040328, auf Empfehlung der ILB wurde dieser Teil des Antrages zurückgezogen, Neubeantragung im Rahmen INTERREG VIa zum 30.06.2023

Umsetzungszeitraum:

- Maßnahme 1) 2025
- Maßnahme 2) 2024 –
- Maßnahme 3) abhängig vom Planfeststellungsverfahren
- Maßnahme 4) 2023ff.
- Maßnahme 5) 2024ff.



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland
- LAG Märkische Seen
- LAG Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- Gemeinden entlang des Europaradwanderweges R1 in MOL: Gemeinde Hoppegarten, Stadt Altlandsberg, Stadt Strausberg, Gemeinde Rehfelde, Gemeinde Garzin-Garzau, Gemeinde Waldsiedersdorf, Stadt Buckow, Stadt Müncheberg, Gemeinde Neuhardenberg, Gemeinde Gusow-Platkow, Gemeinde Letschin, Gemeinde Bleyen-Genschmar und Gemeinde Küstriner Vorland



Kostenschätzung

- Maßnahme 1)
- Maßnahme 2) 984 T€, davon 80% Förderung
- Maßnahme 3) N.N.
- Maßnahme 4) 10 T€
- Maßnahme 5) k.A.



Wulkow-Trebnitz

Vorhaben befindet sich im Planfeststellungsverfahren beim Baulastträger Land Brandenburg

Marketing über den Tourismusverband Seeland Oder-Spree
Siehe <https://www.seenland-os.de/docs/Rad.html>

Erhöhung Service- und Dienstleistungsqualität an den Bahnhöfen

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: keine
ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

mögliche Förderung

- Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Förderung von Investitionen im kommunalen Straßenbau zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg (Rili KStB Bbg 2021)
- Interreg Via

Teilprojekt 1.6

Ausbau von Radwegen zwischen Siedlungsgebieten/Gewerbegebieten und S-Bahn-/Regionalbahnhöfen in Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Fredersdorf-Vogelsdorf, Strausberg und Müncheberg



Zielsetzung

Zielsetzung ist die Verbindung der Bahn als zentrales Mobilitätselement mit den Gewerbegebieten und Wohnsiedlungen im Entwicklungskorridor. Somit kann der Ausbau von PKW-Parkplätzen reduziert und eine gesundheitsfördernde, individuelle Mobilität von Pendler geschaffen werden. Als Wirkung gibt es einen Beitrag zur Co2-Einsparung und zur Verminderung des Fachkräftemangels. Natürlich haben diese Radwege auch im Freizeitbereich ergänzende Funktion.

Projektträger:

Landesbetrieb Straßenwesen und Gemeinden Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Fredersdorf-Vogelsdorf, Strausberg, Golzow, Petershagen/Eggersdorf sowie Stadt Müncheberg

Umsetzungsort

- Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Petershagen/ Eggersdorf, Fredersdorf-Vogelsdorf, Strausberg, Müncheberg



Aktueller Umsetzungsstand

26.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

- Unterzeichnung Absichtserklärung am 05.05.2023 durch alle BM erfolgt.
- Absichtserklärung an Gemeinden, StK, MIL, AteneKom und LS zur weiteren Umsetzung versendet.
- Bis Q4 wird Konzept weiter bearbeitet
- Arbeitsgespräch am 18.07. mit dem LS zur Bewertung seitens LS und Abstimmung weiteres Vorgehen

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: Vereinbarung mit Skizze auszubauende Radwege (Absichtserklärung)

ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

Umsetzungszeitraum:

- 2023-2026



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

Regionalmanagement der Metropolregion Ost

- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- Gemeinde Petershagen/ Eggersdorf,
- Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf,
- Gemeinde Neuenhagen bei Berlin,
- Gemeinde Hoppegarten,
- Stadt Müncheberg,
- Stadt Strausberg



Kostenschätzung

- Für die meisten BA och nicht möglich

mögliche Förderung

- Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Förderung von Investitionen im kommunalen Straßenbau zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg (Rili KStB Bbg 2021)



Teilprojekt 1.7

Ausbau B1/B5 im Zusammenhang mit dem Neubau der Grenzübergang-Brücke in Küstrin-Kietz/Kostrzyn (Studie Landesbetrieb Straßenwesen)



Zielsetzung

Mit dem Neubau der Grenzbrücke in Küstrin-Kietz/Kostrzyn ist von wachsenden Verkehrsströmen und steigenden Emissionen auszugehen. Nach dem Abschluss der folgenabschätzenden Studie sollen geeignete Maßnahmen zur Lenkung der Verkehrsströme und zur Reduzierung der Lärmimmissionen entwickelt und umgesetzt werden (Dazu können gehören partielle Aufweitung der Fahrbahn außerhalb der Ortslagen und Verkehrsberuhigung innerhalb der Ortslagen entlang der B1.) Dies fördert die Standortattraktivität in Küstrin-Kietz und den Wirtschaftsstandort an der Ostbahn.

Projektträger:

LS Brandenburg

Umsetzungsort

- B1/ B5 von Küstrin-Kietz bis zur A 10



Aktueller Umsetzungsstand

26.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Es finden Abstimmungen zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen, dem Landkreis MOL und betroffenen Gemeinden zum Konzept statt. Das Ergebnis der Untersuchung des Landesbetrieb Straßenwesen wird im Juli 2023 erwartet.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: keine
ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

Umsetzungszeitraum:

- 2023 - 2030



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- Gemeinden entlang der B1/ B5



Kostenschätzung

-

mögliche Förderung

-



Teilprojekt 1.8

Einrichtung PlusBus-Linie Erkner-Strausberg und deren Verlängerung bis zum U-Bahnhof Hönow



Zielsetzung

Die größten Verkehrsströme im Verdichtungsraum sind auf Berlin orientiert. Es gibt wenige ÖPNV-Tangentialverbindungen zwischen diesen Achsen. Mit der Entwicklung des Industriestandortes Grünheide ist eine verstärkte Nachfrage von Verkehrsleistungen in Richtung Erkner plausibel. Dabei ist es dienlich, die ohnehin schon auf Berlin ausgerichteten ausgelasteten Verbindungen nicht noch zusätzlich mit Nord-Süd-Pendlern zu belasten, sondern ihnen eine Direktanbindung anzubieten.

In Ergänzung der Etablierung der Plus-Bus-Linie von Strausberg in Richtung Süden (Erkner) bedarf es auch eines Anschlusses weiter nördlich/nordwestlich gelegener Siedlungsgebiete an eine ÖPNV-Tangentialverbindung Richtung Erkner. Für die Etablierung einer Buslinie von Ahrensfelde/Hönow in Richtung Erkner. Dabei gibt es zwei Varianten:

- a) Ahrensfelde-Hönow-Altlandsberg-Bruchmühle-Eggersdorf-Strausberg mit Anbindung an die Linie 950
- b) Ahrensfelde-Hönow-Neuenhagen-Schöneiche-Woltersdorf-Erkner

Zielgruppe sind Pendler, die von Strausberg oder Erkner die SPNV-Verbindungen nutzen und zunehmend Pendler, die Grünheide ansteuern.

Projekträger:

Landkreis Märkisch-Oderland

Umsetzungsort



- Strausberg-Rüdersdorf-Erkner
- Strausberg (Mittelzentrum und Haltepunkt Regional- und S-Bahn)/Neuenhagen (Mittelzentrum und Haltepunkt S-Bahn) Richtung Hönow/Ahrensfelde



Aktueller Umsetzungsstand

26.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projekträgererschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Die Plusbus-Linie 950 (PlusBus Oderland-Spree) zwischen Erkner und Strausberg ist seit dem 11.12.2022 eingerichtet. Ebenfalls gibt es seit diesem Termin eine PlusBus-Linie 420 von Erkner über Schöneiche nach Neuenhagen. Eine Weiterführung einer dieser beiden Linien nach Ahrensfelde wurde im Juni 2023 vorerst zurück gestellt: weil Ahrensfelde kein Mittelzentrum ist und somit ist die PlusBus-Förderung nicht möglich (lt. VBB gibt es kein Ermessensspielraum) und aktuell ist auf Basis der sv-pflichtigen Pendler nur eine mäßige Nachfrage und damit kein relevanter Nutzerfinanzierungsanteil erreichbar. Der Landkreis geht davon aus, dass mit Verabschiedung des ÖPNVG neue Finanzierungsmöglichkeiten entstehen.

Umsetzungszeitraum:

- PLUS-BUS-Linie Strausberg-Erkner: 2022
- Buslinie von Ahrensfelde/Hönow nach Neuenhagen oder Strausberg: 2025



Beteiligte Akteure



Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- Landkreis Barnim

Kostenschätzung

- 296,9 T€ p.a. für die weitere Buslinie (kalkulierte Einnahme 7,7 T€ p.a.)

mögliche Förderung



- Förderung neues ÖPNVG oder durch Verwaltungsvorschrift des MIL zu Plus-Bus-Verkehren (ggfs. Schaffung der Möglichkeit einer Einzelfallentscheidung)

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: Konzept „Linienplanung für den Landkreis MOL Erschließung Neuhagen und tangentielle Taktlinie vom 05.06.2023“

ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

Teilprojekt 2.1

Aufbau IZL „Innovationszentrum Luftfahrt“ in Strausberg und Ausbau Verkehrslandeplatz Strausberg (Verlängerung Landebahn, PV-gestützte H2-Infrastruktur)



Zielsetzung

Der Flugplatz Strausberg soll zu einem Innovationsstandort für die Zukunftsthemen der Luftfahrt entwickelt werden. Geplant ist dabei der Aufbau eines „Innovationszentrums Luftfahrt“ mit direktem Zugang zum Flugfeld für Start-ups und innovative Unternehmen aus dem Luftfahrtbereich. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema Nutzung von Wasserstoff. Hier ist bereits die Firma APUS am Standort engagiert. Diese Entwicklung soll mit dem Aufbau einer PV-gespeisten Wasserstofftankstelle sowie der überfälligen Verlängerung der Landebahn zusätzliche Dynamik erhalten.

In den vergangenen Jahren haben sich bereits innovative Unternehmen angesiedelt bzw. sind in Ansiedlung (APUS, AEROTOURS, STEMME, X2A...). Diese vielversprechende Entwicklung soll mit der Entwicklung eines Innovationszentrums mit Hallen und Büros für Start-ups aus dem Luftfahrtbereich gestärkt werden. Der Ausbau der Landebahn wird die Anbindung von Ostbrandenburg für den Geschäftsfliegerverkehr wesentlich verbessern und zugleich den BER entlasten. Außerdem wird auch für die Testflüge der anliegenden Firmen eine längere Landebahn benötigt.

- 1) Aufbau Innovationszentrum Luftfahrt (IZL)
verantwortlich: Landkreis Märkisch-Oderland und STIC-Wirtschaftsfördergesellschaft, BBAA e.V.
- 2) Verlängerung der Landebahn
verantwortlich: Flugplatz Strausberg GmbH und Stadt Strausberg
- 3) Aufbau PV-gestützte Wasserstofftankstelle
verantwortlich: Flugplatz Strausberg GmbH, Stadtwerke Strausberg

Ziel dieses Projektes ist es, die Gesamtentwicklung des Standortes sowie die Attraktivität und damit Wirtschaftlichkeit des Flugplatzes deutlich zu steigern.

Projektträger:

Landkreis Märkisch-Oderland

Umsetzungsort

- Strausberg





Aktueller Umsetzungsstand

28.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Am 07.12.2022 gab es einen Kreistagsbeschluss zum Bau des IZL. Die vorbereitenden Abstimmungen für Interessenbekundungsverfahren war bis März 2023 angesetzt. Das anschließende öffentliche Interessenbekundungsverfahren blieb leider erfolglos. Der LK MOL bereitet einen Förderantrag über GRW-I vor und in Zusammenarbeit mit der STIC die Bauplanung und -realisierung realisieren (inkl. Flächenankäufe).

Der Planfeststellungsbeschluss für Verlängerung der Landebahn des Verkehrslandeplatzes Strausberg liegt vor und Realisierung in 2023. Aktuell laufende Erschließung des Gewerbegebietes und die Errichtung einer Wasserstofftankstelle (PV) bis 2024

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: keine
ausgefüllt durch: **Rainer Schinkel**

Umsetzungszeitraum:

- 1.) Aufbau IZL: 2024
- 2.) Verlängerung Landebahn: 2023
- 3.) Wasserstofftankstelle (PV): 2024



Beteiligte Akteure



Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- Flugplatz Strausberg GmbH
- BBAA e.V.
- STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland mbH
- Stadtwerke Strausberg

Kostenschätzung

- 1.) Verl. Landebahn: 4,5 Mio. €
- 2.) Innovationszentrum: 30 Mio. €
- 3.) H2-Tankstelle (PV): 8 Mio. €

mögliche Förderung

- 1.) GRW-I
- 2.) GRW-I
- 3.) NIP -II



Teilprojekt 2.2

Erweiterung Technologie- und Gründerzentrum STIC Strausberg



Zielsetzung

Das Technologie- und Gründerzentrum am Standort Strausberg bietet vielfältige Synergien zwischen den Angeboten der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland GmbH (STIC) für die vielschichtigen Unternehmen auf dem Gelände des Technologie- und Gründerzentrums. Die steigenden Anfragen nach Mietobjekten am Standort können nicht mehr bedient werden. Um die positive Entwicklung am Standort Strausberg weiterhin zu fördern, ist der Neubau eines neuen Gebäudes mit kleinteiligen Büroflächen vorgesehen. Die hier entstehenden Büroräume sollen sodann neuen selbständigen Mietinteressenten angeboten werden. Damit wird die Gründerszene im Landkreis Märkisch-Oderland weiterhin unterstützt und neue wirtschaftliche Impulse im Land Brandenburg gesetzt.

Projekträger:

Landkreis Märkisch-Oderland

Umsetzungsort

- Strausberg



Aktueller Umsetzungsstand

28.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Die Förderung für die geplante bauliche Erweiterung wurde bewilligt, der Bauantrag wurde eingereicht und die Baugenehmigung erteilt. Die Abrissarbeiten beginnen im Sommer 2023, eine Fertigstellung ist für 2025 vorgesehen.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: keine
ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

Umsetzungszeitraum:

- 2023 - 2025



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland mbH



Kostenschätzung

- 13 Mio. €

mögliche Förderung

- GRW-I-Förderung
- Förderung 6,7 Mio. €
- Förderbescheid liegt vor



Teilprojekt 2.3

Gewerbegebietsentwicklung in Rüdersdorf (OT Tasdorf) auf Flächen der Berliner Stadtgüter



Zielsetzung

Auf dem Gebiet der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin soll ein Gewerbegebiet entwickelt werden, um dem akuten Mangel an Gewerbeflächen in der Region zu begegnen. Ziel ist die Bereitstellung neuer Gewerbeflächen für KMU aus der Region bzw. aus Berlin mit unmittelbarer Autobahnanbindung.

Projekträger:

Berliner Stadtgüter+WISTA GmbH

Umsetzungsort

- Rüdersdorf (OT Tasdorf)



Aktueller Umsetzungsstand

26.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projekträgererschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Die Berliner Stadtgüter GmbH und die WISTA Management GmbH beabsichtigen, die Entwicklung des Gewerbegebietes eigenständig zu realisieren. Die Unterstützung des Landes Brandenburg bei Förderung und Bereitstellung von A/E-Flächen wird geprüft. Es ist dringend notwendig, auf Ebene der Landesregierungen hier eine Zustimmung/ ein Bekenntnis zur Umsetzung dieses Kooperationsprojektes zu erlangen.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: keine
ausgefüllt durch: **Rainer Schinkel**

Umsetzungszeitraum:

- 2023 -2028



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland

Weitere beteiligte Akteure:

- Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
- Berliner Stadtgüter GmbH
- WISTA Management GmbH
- Regionale Planungsgemeinschaft



Kostenschätzung

- Kostenschätzung ist noch nicht möglich

mögliche Förderung

- GRW-I



Teilprojekt 2.4

Gewerbegebietsentwicklung in Rehfelde



Zielsetzung

Auf dem Gebiet der Gemeinde Rehfelde soll ein Gewerbegebiet mit ca. 10ha Netto-Nutzfläche entwickelt werden, um dem akuten Mangel an Gewerbeflächen in der Region zu begegnen.

Rehfelde verfügt als kleine Gemeinde nicht über die notwendigen materiellen und personellen Ressourcen, das Gebiet selbst zu erschließen, daher soll der Landkreis die Rolle des Bauherren übernehmen. Es gibt in unmittelbarer Nähe zur Ostbahn und zum Bhf. geeignete Potenzialflächen. Derzeit laufen Gespräche mit den Eigentümern.

Ziel ist die Bereitstellung neuer Gewerbeflächen für KMU aus der Region bzw. aus Berlin.

Projektträger:

Landkreis Märkisch-Oderland

Umsetzungsort

- Rehfelde



Aktueller Umsetzungsstand

26.06.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Die Kaufverhandlungen mit den Eigentümern des potenziellen Gewerbegebietes sind bislang ergebnislos, ein alternativer Standort wird gesucht. Ein möglicher Alternativstandort befindet sich in der Gemeinde Prötzel, weiterführende Beratungen für potenzielles Gewerbegebiet in Prötzel zwischen STIC, LK MOL sowie Regionalmanagement Oderland-Spree der Gemeinde Prötzel und Amt Barnim-Oderbruch angeboten, die Entscheidung ist ausstehend.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Anlagen: keine
ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

Umsetzungszeitraum:

- 2023 -2028



Beteiligte Akteure

Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland
- LAG Märkische Seen

Weitere beteiligte Akteure:

- STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland mbH
- Regionalmanagement Oderland-Spree
- Amt Märkische Schweiz
- Gemeinde Rehfelde
- Gemeinde Prötzel



Kostenschätzung

-

mögliche Förderung

- GRW-I



Teilprojekt 2.5

Entwicklung/Errichtung deutsch-polnischer Coworking-Standorte in Küstrin-Kietz



Zielsetzung

Die polnisch-deutsche Wirtschaftskooperation auf nationaler Ebene entwickelt sich gut, aber auf lokalem Niveau gibt es noch ein großes Potenzial, dessen Entwicklung unterstützt und erleichtert werden sollte. Um polnische Existenzgründer und Investoren für MOL bzw. die Region Oderland-Spree zu gewinnen, wird als Antwort auf diese Bedürfnisse ein deutsch-polnischer Coworking Space im Kulturhaus Küstriner Vorland geschaffen, d.h. ein attraktiver Co-Working Space für polnische und deutsche Unternehmer aus der Region und darüber hinaus, in dem man nicht nur sein Unternehmen anmelden und arbeiten kann, sondern vor allem auch wertvolle Kontakte knüpfen und von professioneller Beratung profitieren kann. Das deutsch-polnische Coworking wird auf der Basis des deutsch-polnischen Service- und Beratungszentrums innerhalb des STIC entstehen und kann somit auf die personellen Ressourcen sowie die gesammelten Kenntnisse, Erfahrungen und Kontakte zurückgreifen.

Ziel ist die Schaffung eines attraktiven Begegnungsortes für polnische und deutsche Unternehmer, die Stärkung der bilateralen Zusammenarbeit für Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft und die Erhöhung der Zahl der Niederlassungen polnischer Unternehmen in Deutschland und umgekehrt. Zielgruppen sind kleine und mittlere Unternehmer, Investoren, Freiberufler und Start-up-Gründer.

Projekträger:

**STIC Wirtschaftsfördergesellschaft
Märkisch-Oderland**

Umsetzungsort

- Küstrin-Kietz



Aktueller Umsetzungsstand

03.07.2023

- Sind Ziele und Maßnahmen des Teilprojektes definiert?
- Steht die Projektträgerschaft fest?
- Sind die Zuständigkeiten der Ressorts geklärt?
- Sind Fördermöglichkeiten geprüft und Anträge gestellt?
- Liegt ein Förderbescheid / die Finanzierung vor?
- Befindet sich das Teilprojekt schon in der Umsetzung?
- Wird das Teilprojekt an weiteren Orten umgesetzt?

Derzeit gibt es laufende Gespräche des LK MOL und der STIC mit der Gemeinde Küstrin-Kietz. Es wird die Finanzierbarkeit über Interreg Fördermittel geprüft und vorbereitet.

Bitte legen Sie, insbesondere wenn die Finanzierung noch nicht geklärt ist, prüffähige Unterlagen als Anlagen bei (z.B. Finanzpläne, Konzepte, Karten, Vereinbarungen)

Umsetzungszeitraum:

- 2023 - 2027



Beteiligte Akteure



Regionale Schlüsselakteure:

- Landkreis Märkisch-Oderland
- Euroregion Pro Europa Viadrina
- LAG Oderland e. V.
- LAG Märkische Seen e. V.

Weitere beteiligte Akteure:

- STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland mbH
- Gemeinde Küstriner Vorland
- Deutsch-polnisches Service- und Beratungszentrum der Euroregion POMERANIA
- Euroregion Pomerania, Euroregion Pro Europa Viadrina
- Woiwodschaften Westpommern, Lubuskie, Großpolen

Anlagen: bitte benennen
ausgefüllt durch: Rainer Schinkel

Kostenschätzung

- 0,58 Mio. €

mögliche Förderung:

- Interreg VIA

